

„Mit den Bären singen..“

Der Bernburger Jörg Wartmann ist an etlichen deutschen Nummer-Eins-Hits beteiligt. Jetzt hat der 51-Jährige nach der FCM-Stadionhymne auch ein Lied für den SV Einheit komponiert.



SMART
virtuell

Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „SMART virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

Komponist Jörg Wartmann (Mitte) in seinem Bernburger Studio mit „Tänzchente“-Bassist Andreas Koch und Hündin Erna.

FOTO: ENGELBERT PÜLCHER

VON TORSTEN ADAM

BERNBURG/MZ. 23 Nummer-Eins-Hits in den Charts, 31 Platin- und 50 Gold-Auszeichnungen – der Bernburger Jörg „Warthy“ Wartmann ist bei deutschsprachigen Musikstars wie den Bands „Unheilig“ und „Frei.Wild“ oder den Sängern Beatrice Egli, DJ Ötzi und Bernhard Brink ein gefragter Mann. An 10 Millionen verkauften Tonträgern wirkte der 51-Jährige als Komponist, Arrangeur und Gitarrist mit. Nun hat der erfolgreiche Studiomusiker die neue Vereinshymne für den SV Einheit Bernburg komponiert.

Das Metier Fußballhymne ist ihm nicht fremd: 1997 schuf Jörg Wartmann mit seinem „Minaton“-Bandkollegen Nedy John Cross bereits „Heja, Heja – Wir sind vom FCM!“. „Ich war vorige Saison mal wieder in Magdeburg im Stadion und habe mich sehr gefreut, dass die Hymne 25 Jahre später noch gespielt wird“, sagt er.

Bis ins Jugendalter spielte „Warthy“ selbst Fußball, stand in Roschwitz bei der BSG Aktivist zwischen den Pfosten – ein hohes Verletzungsrisiko für die Finger des talentierten Gitarristen, der im Alter von 13 Jahren erstmals zu diesem Instrument gegriffen hatte. Also gab er sein Torhüter-Dasein

auf und konzentrierte sich fortan auf die Musik – die richtige Entscheidung, wie die spätere fruchtbringende Zusammenarbeit mit renommierten Künstlern dokumentiert. 2005 verließ Jörg Wartmann seine Heimat und zog der Metall-Coverband „Justice“ wegen ins Frankenland. Bis 2015 spielte er dort als Gitarrist und baute sich parallel ein eigenes Studio auf. Seine Künste sprachen sich in der Szene herum. Für „Unheilig“ spielte „Warthy“ nicht nur im Rekordalbum „Große Freiheit“ Bass und Gitarre ein. Seit 2009 komponiert er auch die Erfolgsalben von „Frei.Wild“, eroberte zuletzt im Dezember 2021 damit die Spitze der deutschen Album-Charts.

Ein paar Monate später kehrte Jörg Wartmann mitsamt Studio nach Bernburg zurück. „Mich hielt

„Ich habe mich sehr gefreut, dass die Hymne 25 Jahre später noch gespielt wird.“

Jörg „Warthy“ Wartmann
Komponist FCM-Stadionhymne

nichts mehr in Franken“, sagt der „glücklich Geschiedene“. Den Umzug habe er noch keine Sekunde bereut. „Ich sehe die Heimat heute anders als früher, nehme viele Dinge bewusster wahr und sehe die ganzen positiven Veränderungen in der Stadt.“ Hier sehe er regelmäßig seine Eltern und Schwester mit ihrer Familie. „Und ich kann jeden Tag das machen, was ich mag. Das ist ein Segen“, ist er glücklich mit dem eingeschlagenen Berufsweg.

Den Kontakt zum SV Einheit vermittelte Andreas „Slapper“ Koch, mit dem er einst in der Bernburger Hardrockband „Minaton“ zusammenspielte. „Wir haben uns all die Jahre nicht aus den Augen verloren“, berichtet der heutige Bassist von „Tänzchente“. Da er bei Einheit im Altherren-Team kickt, sei er von Vereinskassenzmeister Malte Paul angeschrieben worden, ob er nicht jemanden kenne, der eine Hymne komponieren kann. „Wenn sie gut werden soll, mache ich das nicht alleine“, sagte sich Andreas Koch und bat um „Warthys“ Mithilfe. Als Sänger verpflichtete er Tino Borulka, einen ehemaligen Kumpel aus Gräfenhainichen. Jörg Wartmann arrangierte die Instrumente, Andreas Koch übernahm den Mix des 3:12 Minuten langen Lieds. Und den Chor für den Refrain bil-

dete „Warthy“ mit Dirk „Landte“ Landschulze sowie den „Tänzchente“-Urgesteinen Silvio Jänicke und Matthias „Eule“ Uhl.

Die Textvorlage lieferte der Einheit-Schatzmeister selbst, sie musste musikbedingt nur marginal geändert werden. „Ich habe mal geschaut, was andere Vereine so haben. Dann habe ich im Urlaub viel nachgedacht. Und immer, wenn mir eine passende Zeile einfiel, habe ich sie gleich niedergeschrieben“, erzählt Malte Paul.

Der Text beginnt mit der Strophe: „Im Herzen Bernburgs woll’n wir sein. SV Einheit, du bist mein Verein. Unsre Jungs vom Saalestrand sind im ganzen Land bekannt.“ Ihr folgt ebenso wie der zweiten Strophe der Refrain: „Mit den Bären singen und den Sieg erringen. SV Einheit, mein Verein. Hab’n unser Herz verloren und dir Treue geschworen, Rot und Weiß soll’n unsre Farben sein.“ Ihre Uraufführung erlebte die Hymne vor einem Monat beim Heimspiel gegen Aken. Fortan soll sie regelmäßig bei den Landesklasse-Auftritten des SV Einheit über die Töpferwiese schallen, die Mannschaft motivieren und das Publikum einstimmen.

Wer die Hymne hören möchte, kann sie sich unter diesem Link herunterladen: <https://tinyurl.com/2d89jy99>